

Demokratie unter der Glaskuppel: Der Berliner Bundestag

Ein gewaltiges Gebäude mit großen Fenstern, Säulen und Verzierungen. Die Wände bestehen aus beige-braunen Steinen und das Gebäude ähnelt einem Palast. Eine große Treppe türmt sich vor mir auf und ich entscheide mich, sie hinaufzugehen. Ich sehe den riesigen Plenarsaal.

Dort werden die wichtigsten Gespräche über unser Land, Deutschland, geführt.

Dies ist der Bundestag in Berlin. Er wirkt einschüchternd, aber dennoch faszinierend.

Ich hatte die Möglichkeit, das riesige Gebäude von innen zu betrachten. Es war ein informativer und beeindruckender Ausflug, der mir in Erinnerung bleiben wird.

In diesem Text möchte ich über den Bundestag berichten.

Als ich am Bundestag ankomme, gehe ich zuerst durch ein Nebengebäude. Dort lege ich meine Sachen auf ein Laufband, welches durch eine Maschine führt, die die Sachen auf gefährliche Gegenstände durchsucht. Danach zeige ich meinen Personalausweis vor und gehe durch eine Sicherheitsschleuse. Wenn man das Nebengebäude verlassen hat, darf man in den Bundestag, aber muss dennoch seine Taschen abgeben.

Ich sehe mich um und das Erste, was ich erblicke, ist der gigantische Plenarsaal. Er ist geziert mit einem 8,50 Meter großen Adler und vielen königsblauen Stühlen. Leider können wir uns keine Sitzung ansehen, da in unserer Besuchszeit das neue Parlament noch nicht feststeht. Jedoch hören wir einen informativen Vortrag über den Plenarsaal, während wir uns auf den Besuchertribünen etwas ausruhen und den Anblick bestaunen.

Ganz vorne im Plenum sitzt der Präsident, da dieser die Sitzungen leitet. Links davon hat die Regierung, also die Minister und der Kanzler, ihren Sitz und rechts der Bundesrat. Die Sitzordnung der Abgeordneten ist wie folgt: die Politiker sitzen aufgeteilt nach ihren Fraktionen. Im Saal sitzen außerdem ein paar Stenografen, die die Debatten ausführlich protokollieren. Nach 10-20 Minuten werden sie immer ausgewechselt, da das Schreiben sehr anstrengend ist. Insgesamt sind 30 Stenografen im Bundestag. Auf den bereits erwähnten Zuschauertribünen darf man sich nicht in eine Diskussion einmischen. Hineinrufen, Klatschen oder Jubel ist verboten. Auf den Zuschauertribünen sitzt der Sicherheitsdienst, der sich darum kümmert, dass die Regeln eingehalten werden.

Wie sehen die Arbeit und der Alltag der Abgeordneten aus?

Eine reguläre Woche beginnt Montag früh mit der Anreise zum Berliner Bundestag und der Arbeit in den einzelnen Fraktionen.

Es werden die an der Tagesordnung stehenden Themen erstmal besprochen und diskutiert.

Am Dienstag finden die Ausschusssitzungen statt und die Gesetzgebung wird vorbereitet. Das bedeutet, dass sich kleine Gruppen, welche die Ausschüsse darstellen, zusammensetzen. Die Ausschüsse bilden sich immer zu Beginn einer Legislaturperiode, also nach der Bundestagswahl. Sie bleiben dann, bis ein neues Parlament gewählt wird, genauso zusammen. In ihren kleinen Gruppen wird ihr Thema besprochen und dann all den anderen Ausschuss-Gruppen vorgestellt. Dies macht man, da es zu viele Personen im Parlament gibt. Wenn sich jeder das Thema alleine vornimmt, würde es zu viele verschiedene Meinungen geben. Deshalb gibt es die Gruppen, die sich auf einen Standpunkt einigen müssen. Es gibt ständige Ausschüsse, die in jeder Wahlperiode eingerichtet werden (z.B. Arbeit und Soziales, Finanzen und Gesundheit) sowie weitere Gremien (z.B. Vermittlungsausschuss, Untersuchungsausschuss).

Von Mittwoch bis Freitag finden schließlich die Plenarsitzungen statt, in denen das Erarbeitete vom vorherigen Tag vorgestellt wird. Die Parteien kommen alle im großen Plenarsaal zusammen und die Diskussionen beginnen. In diesen Sitzungen bekommt jede Partei eine Redezeit, mit der sie sich an den Diskussionen beteiligen dürfen, und zum Abschluss findet eine Abstimmung über das besprochene Thema statt. Jeder, der dafür ist, hebt seine Hand bei „ja“ und jeder, der dagegen ist hebt seine Hand bei „nein“.

Bei den generellen Themen gibt es im Laufe der Woche Debatten. Es werden die Themen auf der Tagesordnung besprochen, diskutiert und abgearbeitet. Man kann sich diese Prozedur als Zuschauer auf den Tribünen oder durch einen Livestream auf ihrer Internetseite (<https://www.bundestag.de>) von zuhause aus ansehen. Die Tagesthemen kann man auch dort einsehen. Am 6. Mai 2025 fand zum Beispiel die Wahl des Bundeskanzlers statt, dies sieht man unter dem Punkt „Tagesordnung“.

In der Regel stimmen die Abgeordneten durch ein Handzeichen oder durch Aufstehen ab. Wenn allerdings Zweifel über das Ergebnis bestehen, kommt der sogenannte „Hammelsprung“ zum Einsatz. Dazu verlassen die Politiker den Plenarsaal und müssen beim Wiederbetreten des Saals entscheiden, durch welche Tür sie gehen, denn es gibt drei Türen. Eine für Ja, eine für Nein und eine für Enthaltung.

Natürlich haben die Abgeordneten auch Feierabend und ein Wochenende, also findet Freitagabend oder Samstagmorgen die Abreise in ihre eigenen Wahlkreise statt. Oftmals nutzen sie ihre Zeit „zu Hause“, um sich mit den Bürgern zu unterhalten, um Bestätigung und Kritik für ihre Arbeit zu bekommen. So können sie ihre Arbeitsweise verbessern.

Es gibt aber auch sehr viele Herausforderungen, mit denen man als Abgeordneter rechnen und zurecht kommen muss. Man hat einen sehr hohen Arbeitsaufwand, da man sehr viele und lange Termine hat. Außerdem sollte man kompromissbereit sein, weil jeder andere Interessen hat, man die ausgleichen und eine Lösung, die für alle in Frage kommt, finden sollte. Dies kann bei einer hohen Anzahl von Personen sehr lange dauern und erfordert viel Geduld. Auf den Vertretern lastet außerdem sehr viel Druck, denn die Medien und Bürger beobachten die Arbeit ganz genau und das Internet vergisst nie.

Am Ende des Vortrages werfe ich einen Blick nach oben und entdecke gleich das nächste faszinierende Highlight, die weiträumige Kuppel. Sie besteht aus Glas und Stahl. Ich fahre mit einem gläsernen Fahrstuhl viele Stockwerke hinauf auf eine Plattform, die mit der Kuppel verbunden ist. Ich kann somit auch nähere Details erkennen. Im Inneren findet man viele Geschichtstafeln über den Bundestag, aber auch eine langläufige Rampe, die wie eine Wendeltreppe aufgebaut ist und nach oben zu einer Aussichtsplattform führt. Sie ist eines der beliebtesten Wahrzeichen Berlins und der beliebteste Fotopunkt, da man den perfekten Überblick über Berlin erhaschen kann.

Der Spiegelkegel, den die Berliner Kuppel besitzt, reflektiert das Tageslicht in den Plenarsaal, der dadurch immer gut beleuchtet ist. Dies ist Teil eines nachhaltigen Energiekonzepts, da tagsüber kaum elektrisches Licht benötigt wird. Sie ist durchsichtig und liegt über dem Plenarsaal. Somit zeigt sie Demokratie und Transparenz. Ihre Größe beträgt etwa 23,5 Meter und ihr Durchmesser 40 Meter. Sie wurde vom Architekten Norman Foster entworfen und 1999 nach dem Umzug von Bonn nach Berlin fertiggestellt.

Apropos Umzug, der Bundestag wurde von Bonn nach Berlin verlegt. Dies hängt damit zusammen, dass Bonn nach dem 2. Weltkrieg die provisorische Hauptstadt Deutschlands war. Nach der Wiedervereinigung der DDR und dem Westen 1990 wollte man eine gemeinsame Hauptstadt haben. Dafür wurde Berlin ausgewählt.

Aber was wäre schon eine Hauptstadt Deutschlands ohne den Bundestag? Und so entschied man am 20. Juni 1999, dass der deutsche Bundestag in Berlin sein sollte. Es war allerdings eine sehr knappe und emotionale Debatte mit vielen Meinungsverschiedenheiten. Man gewann die Debatte mit 338 Stimmen zu 320 Stimmen, dennoch wollten manche ihren originalen Sitz in Bonn behalten und andere wollten einen einheitlichen Sitz in Berlin.

Der eigentliche Umzug fand dann schließlich zwischen 1999 und 2000 statt und der Bundestag war nun ein Teil vom früheren Reichstagsgebäude. Allerdings blieben einige Ministerien und

Behörden trotzdem in Bonn. Dies wurde im Berlin-Bonn-Gesetz festgelegt. Dadurch blieb Bonn trotzdem eine bedeutende Stadt für die deutsche Politik und Berlin gewann an Bedeutung. Berlin wurde das politische Zentrum Deutschlands.

Unser Besuch ist nun vorbei und wir werden aus dem mächtigen Gebäude hinausgeführt. Wir gehen nun noch einmal am Plenarsaal vorbei und die breiten Treppen hinunter. Ich drehe mich nun ein letztes Mal um, um das Reichstagsgebäude zu bestaunen und sehe in der Ferne das Glas der Kuppel im Licht schimmern.

Quellen:

https://www.bundestag.de/parlament/aufgaben/gesetzgebung_neu/gesetzgebung/weg-255468?utm_source

<https://www.bundestag.de>

Besuch des Berliner Bundestags